



Behördenmitglieder und Gäste besichtigen die Wasserfassung Sattel (oben links). Robert Schuler, Gemeindepräsident von Steinen, setzt die Anlage in Betrieb (rechts). Bezirksammann Sandro Patierno (unten links) und Projektleiter Claus Jörg durchschneiden das Festband. Bilder Erhard Gick

Um 19.00 Uhr fliesst erster Strom vom Kleinwasserkraftwerk

STEINEN Das Band war durchschnitten, der Mausklick erfolgt: Gestern nahm das Kleinwasserkraftwerk Steinen seinen Betrieb auf.

ERHARD GICK

Das Elektrizitätswerk des Bezirks Schwyz (EBS) will dauerhaft Strom aus der Region produzieren. Was wie ein Werbeslogan klingt, ist aber mit Nachhaltigkeit verbunden. Seit gestern wird in Steinen im Kleinwasserkraftwerk

Steineraa Strom produziert. Punkt 19.00 erfolgte durch Steinens Gemeindepräsident Robert Schuler der Startklick, der die Anlage in Betrieb setzte. Zuvor hatten Bezirksammann Sandro Patierno und der EBS-Projektleiter des Bauwerks, Claus Jörg, das festliche rote Band durchschnitten und damit die Eröffnungsfeier eingeleitet. 430 Arbeitstage liegen zwischen dem Spatenstich und der Eröffnung.

Strom für zwei Dörfer

«Steinen hat ein Werk erhalten, welches Nachhaltigkeit hat. Die Wasserkraft unserer Steineraa zu nutzen, das ist eine gute Sache», lobte Robert Schuler. Auch Bezirksammann Sandro Patierno gab

seiner Freude Ausdruck, bei der Eröffnung dieses Werkes dabei sein zu dürfen. «Wir stehen hier in einem zukunftsweisenden Projekt», betonte er. Es sei ein Kraftwerk, welches jährlich so viel Strom produziere, dass damit die Privathaushalte der beiden Gemeinden Steinen und Sattel mit Strom versorgt werden können. Das sind umgerechnet 1250 Haushalte.

Die Wasserfassung erfolgt im Ecce Homo. Mit einer Druckleitung wird das Wasser nach Steinen geführt. 13,5 Millionen Franken investierte das EBS in den Bau der Anlage. EBS-CEO Hans Bless wie auch Projektleiter Claus Jörg betonten, dass rund 10 Millionen Franken an Aufträgen in der Region hätten

vergeben werden können. Nur die Turbinen beziehungsweise der Generator musste im Ausland beschafft werden.

Die elektrische Leistung des Kraftwerkes betrage rund zwei Megawatt, wie Claus Jörg ausführte. Die jährliche Stromproduktion liegt bei fünf Millionen Kilowattstunden. «Kleinwasserkraftwerk Steineraa ist die fachlich korrekte Bezeichnung des Werkes, das tönt fast ein wenig niedlich und herzlich. Wenn man die Anlage aber genauer betrachtet, so stellt man fest, dass sie gar nicht so klein ist», sagte Hans Bless.

HINWEIS

Heute Samstag findet zwischen 11.00 Uhr und 16.00 Uhr ein Tag der offenen Tür im Kleinwasserkraftwerk Steineraa statt, Ort: Müliacher, Steinen.